

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Geistliche Redner, Oder Gründliche Unterrichtung Vor Angehende Prediger**

... In vier Theile abgetheilet, Und Mit nöthigen Registern versehen

Vorstellend Was ein Prediger bey so vielerley theils frölichen und glücklichen, theils traurigen und unglücklichen Fällen von der Cantzel in Predigten, und sonst in kurtzen Sermonen zu reden hat, auch wie er endlich bey anderweitiger Beförderung sein bißheriges Amt niederlegen kann

**Haas, Nicolaus**

**Leipzig, 1693**

Propos.

[urn:nbn:de:bsz:31-115592](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-115592)

der Feinde? Freunde/Freunde/W. L! Das mit wir nach der Schrift reden/ und unsers allergergn. Kayfers und Königs in allertieffster Ehrerbietung mit Herz und Mund ergebne Unterthanen/ die mit besserer Auffrichtigkeit als obbesagte Feinde Christi sagen: Wir haben keinen König/ denn den Kayser. Christi Freunde/ aber deswegen nicht Feinde des Kayfers/ sondern J. Kayserl. Maj. von Grund unsrer Seelen alles gutes zeitlich und ewig wünschende Diener. Wenn wir denn solche Kayfers-Freunde seynd und seyn wollen / so ist unser aller unterthänigste Schuldigkeit/ dem Ehren-Nahmen auch nachzukommen/ und sonderlich auf diesen Tag/ nach lang hergebrachten Brauch/ neben andern Kayfers-Freunden/ auff dero Nahmens-Tag/ welchen Jhro Maj. heute das 42. mal / das erste mal aber (Gott gebe zu Ihrem und des ganzen Königreichs Besten!) in Dedenburg begehren/ in unsrer Einfalt

### Propof.

Mit einem Bande / das unsern Allergergn. Herrn und uns als seine gehorsamste Unterthanen unauflöflich zusammen binde /

auffzuwarten. O daß wir das edelste / genaueste und festeste möchten finden ic. Dem ersten König in Israel brachten etliche kein Geschenk aus Verachtung / haben aber ihren gebührenden Titel in der Schrift/ als fili Belial und lose Leute/ 1. Sam. X, 27. Eben der Titel bleibe allen unter uns / welche  
aus

aus Verachtung ihrem Könige nicht heute / zum wenigsten mit einem herzhlichen Wunsch so gut sie können / Geschenke bringen. Christ! Freund sey der nicht / der heute ein Käyfers-Freund zu seyn muthwillig unterläßt ic. wir aber beugen die Knie im Nahmen JESU zu GOTT/und geben ihm / was GOTTES ist ; der lasse uns auch dißmahl / durch Erleuchtung seines H. Geistes / wissen und geben dem Käyser / was des Käyfers ist / daß beydes GOTT und der Käyser unsre Gaben in der von GOTT gesetzten H. Ordnung / gnädig aufnehmen um J. E. willen. Amen!

## Tractatio.

Es ist allezeit unter denen Weltweisen eine wichtige Frage gewesen: welches das Band sey/so Obere und Untere/Zerrschaffen/Könige und Völcker am sichersten zusammen hielte? die Erörterung der Frage aus weltlichen Gründen lasse ich den Herrn Politicis und menge mich nicht gern in fremde Händel. Ich soll aber meinen Allergn. Käyser und König ein Band suchen aus GOTTES Wort / wie es sich auff den Ort schicket darauff ich stehe / ein Band das ihn und alle seine Unterthanen / darunter auch ich zu seyn die Ehre habe / und GOTT dafür / als für eine grosse Gnade / dancksage / in Göttlicher Ordnung zusammen fasse. Ich hätte gerne das edelste / darüber keines: das genaueste / das auch Herzen und Gemüther zusammen halte: das festeste / das nimmer nichts kan trennen. Dieses Band / meine ich / werde nicht ungereimter Weise bey Salomo gesucht / der selbst unter den Königen der Klügste war / und was er geschrieben / aus Göttlicher Offenbahrung geschrieben hat; welcher Gott- und Weltweise uns nicht wird fehlen lassen / wenn wir das ergreifen / was er uns in seinem Spruch darreichet / daraus wir nehmen wollen